

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 17 (1910)

**Heft:** 20

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 20. Mai 1910. || Nr. 20 || 17. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

Dr. Rector Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die Dr. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder,  
Ditslich und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen)  
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Grußsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Anträge aber an Dr. Haasenstein & Vogler in Zugern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Zum schriftlichen Ausdruck. — In Sachen des schweiz. kath. Volksvereins und — noch  
etwas. — Achtung! — Die Schule als Arbeitschule. — Zeitschriftenschau. — Krankenkasse. —  
Literatur. — Inserate.

## Zum schriftlichen Ausdruck.

Die „Pädagogischen Blätter“ brachten in Nr. 9 und 10 d. J.  
einen Artikel: „Ueber den schriftlichen Ausdruck“. Der Verfasser führt  
eine Anzahl interessanter Beispiele an, in welchen gegen die Unge-  
messenheit und besonders gegen die Wahrheit des Stiles gefehlt  
worden ist. Nach seiner Ansicht schreiben die Schüler am besten, wenn  
sie schlicht schreiben. Wir wollen nur zwei bezeichnende Stellen aus  
seinen Ausführungen hervorheben und daran unsere Bemerkungen an-  
knüpfen.

„Im Deutschunterricht,“ heißt es dort, „habe ich stets gefunden, daß die-  
jenigen Aufsätze am schlechtesten waren, die eine im Vebuch enthaltene Er-  
zählung zum Gegenstande hatten. Die meisten Schüler sind nicht so dreist, die  
ganze Geschichte einfach Wort für Wort aus dem Buche abzuschreiben. Aber  
sehr oft kommt es vor, daß sie wenigstens einige Sätze aus dem Buche heraus-  
nehmen. Das macht sich denn oft allerliebst, besonders wenn die Geschichte im  
Buche in einem schönen, eleganten Stil geschrieben, der Schüler hingegen in der  
Sprache sehr unbeholfen ist. Da findet sich ein Stück weit die schwerfällige,  
holperige Sprache des Schülers, dann folgt auf einmal ein zierlich oder ein  
geistvoll ausgedrückter Satz eines bedeutenden Schriftstellers; hierauf fährt der